

Editorial

Mit ASU-Praxis zur Eupraxia

Alleinstellungsmerkmal: Dialogorientiertes Nachrichten- und Diskussionsforum für Arbeitsmediziner

Indikation: Sehnsucht nach guter Praxis und offenem, wertschätzenden Dialog

Teilnahmevoraussetzungen: Kooperationsbereitschaft, Erzählfreude sowie Dialog- und Fehlerfreundlichkeit

Dosierung: mindestens einmal monatlich

Nebenwirkungen (eher gewünscht): maßvolles Wachstum an beruflichem Selbstbewusstsein und Freude an Erfolgen des Berufes

In amerikanischen Gefängnisbibliotheken erfreuen sich juristische Gesetzwerke einer besonderen Beliebtheit und befinden sich in der Dauerausleihe. Banal, naheliegend, wird der ein oder andere reflexhaft antworten, wen wundert es: Gefängnissen haftet gewöhnlich nichts wohnlich-muckeliges an, und das soll in den USA nicht unbedingt vorteilhafter aussehen als in old europe; was liegt da näher als den juristischen Sachverstand zu stärken und damit ggf. die Chancen auf einen legalen Ortswechsel zu erhöhen respektive die Verweildauer mit Fachlektüre richtungsweisend zu verkürzen..

Weit gefehlt:

Entscheidend sind für die „Knastis“ ausschließlich das – wieg-bare – Gewicht und die Handlichkeit des gebundenen Papierklotzes, dessen rhythmisches Stemmen das athletische Dreieck aus Biceps, Triceps. Latissimus & Co. zu einer ausufernden Größe aufpumpen soll.

Das Beispiel berührt zwei zentrale Fragen, an denen sich jede Redaktion auch die von ASU-Praxis reiben darf.

Für wen schreiben wir, und welchen Nutzen erwarten die geneigten Leser; und damit eng verknüpft: was ist das Besondere, Identitätsstiftende, das andere Erzeugnisse nicht ebenso gut bedienen können, oder ökonomisch gesprochen: mit welchem Alleinstellungsmerkmal wünscht man die Gunst der Leserschaft zu binden.

Auf den ersten Blick bietet die arbeitsmedizinische Publizistik eher ein Überangebot an Information, das zur Selektion, Auswahl und Priorisierung zwingt:

- ASU und Zentralblatt als Periodika mit einem der Forschung und Wissenschaft verpflichtetem Design
- Ergomed als Periodikum mit eher bodenständiger Orientierung

Inhalt

Editorial

ASUpraxis will beitragen zu einer richtigen Einsicht und zum Erfolg der Arbeitsmedizin **65**

Praxis – der interessante Fall

G 42 Basics und Hepatitis B Impfung **67**
LKW-Fahrer mit Fußheberschwäche **68**

Praxis

Gemeinsam zum Ziel – 10 Jahre Netzwerk Betrieb und Reha in Schleswig-Holstein **70**

Interview

ASUpraxis-Chefredakteur sprach mit Dr. med. Andreas Tautz „Die Arbeitsmedizin ist die medizinische Disziplin der Zukunft“ **72**

Fortbildung

Venenerkrankungen in der betriebsärztlichen Praxis – Teil 1 **76**
Immunprophylaxe der FSME und Antibiotische Therapie bei Lyme-Borreliose **79**
Mutterschutzrichtlinien bei beruflichem Umgang mit Kindern **81**

Wirtschaft

Finanz-Tsunami – die dritte Welle ist entscheidend **82**

Impressum

84



Dr. med. Rolf Hess-Gräfenberg,
Facharzt für Arbeitsmedizin,
E-Mail: hess-graefenberg@t-online.de

- *Der ambitionierte und professionell gestaltete Mitgliedsrundbrief des VDBW mit einem (nicht nur) politisch ebenso differenzierten und nutzbringendem editorischen Profil*
- *Eine Vielzahl an Periodika der Einzel-BGs sowie berufsständischer Vereinigungen mit Partikularvertretungsansprüchen, namentlich der Gewerbeärzte sowie des BsAfb, dem mit „Praktische Arbeitsmedizin“ angesichts begrenzter personeller Ressourcen eine respektable editorische Leistung gelingt*
- *Das „Handbuch der Arbeitsmedizin“, das „Handbuch betriebsärztlicher Dienst“ sowie „Der Betriebsarzt informiert“, alle samt Loseblattsammlungen, die ebenso leidenschaftlich wie inhaltlich anspruchsvoll von KollegInnen mit missionarischen Eifer am Leben gehalten werden, und aufgrund ihres voluminösen Umfangs am ehesten ein „knastfähiges“ Vermarktungsprofil aufweisen sowie die Papierressourcen schonend*
- *Arbmednet als ein quicklebendiges Internetforum, das liebevoll und engagiert von den Münchener Arbeitsmedizinern um den Kollegen Nowak gepflegt wird.*

Fazit: Es mangelt nicht an Information, eher schon an Austausch, Diskussion und Vernetzung, schlichtweg an kommunikativem Bindegewebe, einem ausgebauten Vernetzungsnetz zwischen Forschern und Praktikern, Regelwerksetzenden und -umsetzenden, Organisationen Leitenden und an ihnen Leidenden, Lösungsuchenden und -anbietern, Politikmachern und -beratern.

ASU-Praxis möchte genau dazu einen Beitrag leisten, Kooperation und Kommunikation zwischen den einzelnen im Umfeld der Arbeitsmedizin angesiedelten Akteuren zu befördern, zu intensivieren, ein Lichtung zu schlagen, wo man das angestammte Revier verlassen kann und ins Offene tritt, sich und seiner Funktion und Tätigkeit ein Gesicht gibt und ermutigt zur Kontaktpflege, zur wertschätzenden Kontroverse oder schlichtweg zur Nachahmung einer guten Praxis.

Das war, das ist die Idee von ASU-Praxis, und da keine Idee überlebt, hinter der sich nicht ein substantielles Interesse verbirgt: Die Redaktion von ASU-Praxis ist davon überzeugt, dass der Wunsch nach Kooperation und Selbstverständigung ein elementares und proliferierendes Bedürfnis berührt. Kooperation – und nicht wie es die Zeitläufte nahelegen Konkurrenz – ist der Motor für Innovation und gesellschaftlichen Fortschritt. Kooperation schafft nicht nur öffentlichen Raum, benötigt ihn auch, um sich zu entfalten und wirksam zu werden. ASU-Praxis möchte dazu einen Beitrag leisten, der Arbeitsmedizin und ihren Akteuren ein Gesicht geben, ggf. auch mit Falten, Kanten oder anderen kosmetischen Ungereimtheiten, aber identifizierbar und unverwechselbar, dabei auch die der Sache verpflichtete Kontroverse nicht scheuen

Das Wort „Praxis“ hat wortgeschichtlich verschiedene Wurzeln, aus dem ionischen, griechischen und attischen Kulturkreis, und bedeutete ursprünglich mehr als Handlung, sondern auch Durchführung, Vollendung und Förderung, als Anwendung von vorher Gedachtem und bewusst Gewolltem. Ziel jeder Praxis ist nach Aristoteles, dem antiken Praxistheoretiker, das Richtige, das „Tugendhafte“ tun, die eupraxia. Eupraxia kann damit auch als Erfolg, Wirksamkeit eines Handelns begriffen werden, das auf richtiger Einsicht beruht.

ASU-Praxis will beitragen zu einer richtigen Einsicht und zum Erfolg der Arbeitsmedizin, eben ASU-Eupraxia:

Geben Sie der Arbeitsmedizin ein Profil, tragen Sie dazu bei, den öffentlichen Raum der Arbeitsmedizin zu bevölkern, treten Sie ins Offene mit ihren Erfahrungen, ihrer Funktion, die sie in ihrer Organisation verkörpern, ihrem Ärger, ihren Misserfolgen, ihrem Wissen, ihren Kooperationspartnern, ihren Fragen, ihren Lösungen.

Sie sind willkommen und herzlich eingeladen und ASU-Praxis dankt, und wird dank ihrer Unterstützung vorerst darauf verzichten können, den Vertrieb auf amerikanische Einrichtungen mit einem hohen Sicherheitsbedürfnis ausweiten zu müssen.

Dr. med. Rolf Hess-Gräfenberg

Erzählfreude genügt:

Der Fall: Aus der Praxis für die Praxis

Jeder Beruf, jede Tätigkeit lebt davon, dass sich jenseits der Routine Erfolge einstellen, vorzeigbare Ergebnisse, Lösungen, schlichtweg Ereignisse, die identitätsstiftend sind oder wie der mehr der Psychologie zugeneigte Kollege zu sagen pflegt, die Selbstwirksamkeit unter Beweis stellt.

Die betriebsärztliche Gemeinde verfügt über eine prall gefüllte Schatztruhe an Erfahrungen, phantasievollen Instrumenten, pfiffigen Lösungen.

Jede Kollegin, jeder Kollege hat eine, ja meist viele Geschichten zu erzählen. Das Problem: Wir Arbeitsmediziner gehören nicht unbedingt zu den mitteilungs-süchtigen Zeitgenossen, stellen unsere Erfolge eher unter den Scheffel und können uns gar nicht vorstellen, dass auch andere von unseren doch so banalen Erfahrungen profitieren könnten.

ASU-Praxis möchte dies ändern:

Erzählfreude genügt soll einladen und ermutigen, über die eigenen Erfahrungen zu berichten:

Die Identifikation einer seltenen Erkrankung, die Beantwortung einer komplizierten gutachterlichen Fragestellung, die erfolgreiche Wiedereingliederung eines chronisch Kranken, die Etablierung eines Projektes oder Verfahrens, die Organisation einer außergewöhnlichen Veranstaltung, die erfolgreiche Lösung eines Konfliktes aber auch der Misserfolg, den man anderen Kolleginnen und Kollegen Kraft eigener Darstellung ersparen möchte.

Über Rückmeldungen freut sich Dr. med. Rolf Hess-Gräfenberg, Mitglied der ASUpraxis-Redaktion. E-Mail: hess-graefenberg@t-online.de □